

1629 den 2. September hat der Bauergutbesitzer Peter Eichler den Zittauischen Bauschreiber Andreas Geyer ohne alle Ursache auf dem Markte, als er gerade hat Gevatter stehen sollen, mit einem Messer in die Brust gestochen, so daß er nach Verlauf von 8 Wochen starb. Eichler wurde sofort gefänglich eingezogen und später, weil er irrsinnig war, in seinem Hause angeschmiedet.¹⁾

1631 den 8. September Abends zwischen 9 und 10 Uhr ist Hannß Engler von Hannß Scholzen, beide in Wittgendorf wohnhaftig, als sie mit einander aus der Stadt gegangen, auf der Helwigsgasse, beim letzten Garten, so Martin Kretschmar gehörig, ohne alle Ursache erstochen worden. Könnte nicht der Kreuzstein bei dem Stege über die Eckartsbach daselbst darauf Bezug haben? —²⁾

1663 im Januar ist ein „toller Mann“ im Jenseidorfer Walde zu den Eckartsberger Bauern gekommen, (die dort zur Frohne Holz holten) und hat mit einem Messer 2 Mann und 8 Pferde gestochen; „die Männer sind beide heil worden, aber etliche Pferde sind gestorben.“ Man nahm ihn gefangen, und brachte ihn nach Zittau in's Stockhaus, da er aber nicht bei Sinnen war, schickte man ihn wieder nach Böhmen, wo er her war, „um seiner Loß zu werden.“³⁾

1710 am 29. Juli wurde von der in Zittau anwesenden hohen Commission auch die Straße von Zittau bis zum Schlee-kretscham besichtigt. Der Zittauer Bauschreiber Johann Ehrenreich Schotte hatte zum genannten Kretscham Leute aus dem Orte mit Hacken, Schaufeln und Grabscheiten bestellen lassen, um etwa angeordnete Verbesserungen sogleich an der Straße vollziehen zu lassen. Unter diesen Leuten befand sich auch Gottfried Engler, eines hiesigen Gärtners Sohn, welcher sich mit Fluchen und anderem unanständigen Benehmen verging, auch den Erinnerungen des Bauschreibers nicht Folge leistete, sondern demselben, als ihm dieser seine Arbeit bestimmte, mit dem Grabscheit die Hirnschale einschlug, so daß derselbe in 1½ Stunde Nachmittags 5 Uhr starb. Engler, welcher schon, als er noch Soldat war, auf Ansuchen seiner Mutter, welche vorgab, er sei immer nicht recht bei Sinnen, vom Bau-

¹⁾ Carpzov II. S. 305.

²⁾ Mönch S. 137.

³⁾ Mönch S. 317.